



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

INDIEN: Aus Abfall werden Kostbarkeiten

In dieser Ausgabe berichten wir vom indischen Missionswerk Brotherhood Missions (dt. Bruderschaftsmission), ein Netzwerk von 8'000 Kindern aus Indiens Kaste der „Unberührbaren“, die nun aktiv im Missionsdienst stehen. Diese Kinder führen ihre Eltern zum Herrn, unternehmen tägliche Gebetsmärsche in ihren Wohnorten, gründen sogar neue Gemeinden und bewirken Veränderung in ihrer Umgebung. Die Missionsarbeit wurde von Hochwürden M. Anton Cruz, einem katholischen Priester begonnen, der hier seine außergewöhnliche Geschichte erzählt:

Im Jahr 1987 begann etwas, das mein Leben, meine Zielrichtung und meinen Dienst verändert hat. Ich war ein katholischer Priester, ein Pater. Eines Tages ging ich so die Straße entlang, als zwei junge Kinder auf mich zu kamen. Sie waren etwa sechs bis sieben Jahre alt. Ich fragte, was ich für sie tun könne und sie baten mich, Ihnen zu helfen. Sie brachten mich zu einer 50 Meter entfernten Stelle, wo eines der Kinder sich niederbeugte und ein Baby vom Boden aufhob und sagte: „Dieses Baby hat keinen Vater und keine Mutter, aber das Baby braucht Milch. Es weint und wird sterben. Sie sind doch ein Pater, Sie können es doch zur Kirche bringen und dem Baby Milch geben.“ Ich nahm das Baby, jedoch verstarb es in meinen Armen auf dem Nachhauseweg.

„Du kannst vor Tausenden von Leuten predigen, aber kannst Du einem Baby Liebe geben?“

Das hat mich wirklich geschockt! In jener Nacht konnte ich keinen Schlaf finden, sondern weinte vor dem Herrn und suchte um Richtungsweisung. Ich schrie: „Warum hast Du dieses Baby zu mir gebracht, nur um es dann in meinen Armen sterben zu sehen?“ Der Herr antwortete mir: „Du bist ein guter Prediger. Du kannst vor Tausenden von Leuten predigen, aber kannst Du einem Baby Liebe geben?“ Dann sah ich Jesus vor mir stehen. Er sagte: „Ich bin ein Vater für diese Kinder. Ich möchte, dass Du hinausgehst auf die Straßen und meine Kinder aufnimmst, denn ich liebe sie. Meine Kinder werden die Nationen aufrütteln. Sie werden predigen, heilen, prophetisch reden und eine Botschaft der Endzeit bringen. Nun geh!“ Dies ist der Anlass, den der Herr gebrauchte, um seine Mission zu beginnen, die später zu Brotherhood Missions wurde.

Als ich begann, für die Kinder zu sorgen, konnten die Menschen meinen Dienst nicht akzeptieren. Es war ein Dienst, der sich mit den „Unberührbaren“ befasste! Da viele dieser Kinder nicht einmal mehr einen Vater oder eine Mutter haben, geben meine Frau und ich ihnen die Liebe und wir beten für sie. Alles was wir tun, basiert auf Liebe, Gebet und Erziehung. Es gibt vier Kasten in Indien: eine hohe Kaste, eine mittlere Kaste, eine niedere Kaste und die Unberührbaren. Wenn wir diesen „unberührbaren“ Kindern eine gute schulische Erziehung vermitteln, dann können wir das Kastensystem aufbrechen. Schulerziehung vermittelt ihnen eine breite Perspektive, denn wir brauchen Leiterpersönlichkeiten, die denken und Veränderung bewirken können. All unsere 8'000 Kinder unserer Mission werden daher zur Schule geschickt.

„Ich glaube, dass Jesus will, dass jedes Müllkind wie ein Kind Gottes behandelt wird und dass wir das Beste für sie anstreben.“

Unsere Schulen weisen drei verschiedene Stufen auf. Die erste Stufe ist eine Missionsschule für die Ärmsten der Armen in den Slums. Wir haben auch eine Schule für arbeitende Kinder, die in Fabriken arbeiten. Wir gehen in Gebiete, in denen Kinderarbeit anzutreffen ist und sprechen mit den Eltern, um sie davon zu überzeugen, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Die zweite Stufe betrifft die untere Mittel-Klasse. Die dritte Erziehungsstufe betrifft die

Oberschicht. Jesus liebt sie alle. Da die Oberschicht und die Mittelklasse das Geld haben, laden wir sie ein, Partner in der Mission zu werden. Diese reichen Leute sehen die Realität des Leidens, was an ihr soziales Gewissen appelliert. Dank ihrer Beteiligung können die Slum-Kinder kommen und hier lernen. Nehmen Sie beispielsweise Rebecca. Sie ist ein Baby, das weggeworfen wurde, wir fischten sie aus dem Müll heraus. Ich glaube, dass Jesus will, dass jedes Müllkind wie ein Kind Gottes behandelt wird und dass wir das Beste für sie anstreben.

Insgesamt 250 Abendschulen sind für Kinder aus Chennai und dem Umland aufgebaut worden. Diese Schulen werden finanziell von den wohlhabenderen Schulen der Brotherhood Missions unterstützt. Da es in den Häusern keine Elektrizität gibt, kommen die Kinder zu den Lernzentren, um Schutz und Gelegenheit zum Lernen zu suchen. Wir bringen ihnen wichtige Fähigkeiten für das Leben bei, aber auch wie man betet, Gemeinden in Dörfern gründet und Einfluss ausübt auf die örtliche Gemeinschaft. Jedes Lernzentrum wird zu einem Haus des Gebets. Fünf Gebetshäuser bilden eine Hausgemeinde.



„Die Kinder strecken ihre Hände zum Gebet über jedes Haus in der örtlichen Gemeinschaft.“

Zuerst kommen die Kinder zu den Lernzentren, dann werden sie zu Fürbittern. Diese Kinder beginnen für ihre Familien zu beten, für ihre Dörfer und örtlichen Gemeinschaften und gewinnen sie langsam für Jesus. Die Eltern können zum Herrn finden. Es ist eine sehr gute Methode: Schulerziehung, Gebet und dann Kirche. Durch die Kinder erreichen wir die Eltern und mit den Eltern können wir neue Gemeinden gründen. Unsere Kinder kommen sehr gut nach ihrer Zeit am College zurecht, aber unser hauptsächliches Ziel ist, dass sie Jesu Herz haben und eine wahre Leidenschaft, ihrer örtlichen Gemeinschaft, den Straßenkindern und den Armen zu dienen. Unsere Kinder erreichen die örtliche Gemeinschaft, indem sie ihre Hand zum Gebet über jedes Haus erheben. Sie beten wie folgt: „Jesus, ich erhebe Anspruch auf dieses Haus für Dich.“ Gott spricht und wir sehen Wunder, die Herzen der Menschen werden verändert.

Die Veränderungen waren so tiefgehend, dass die betenden Kinder, die Royal Kids (dt. Königskinder) genannt werden, mit ihrem Dienst auch auf Konferenzen für christliche Mitarbeiter und im Fernsehen auftreten. Menschen können vorbeischaun mit einer Bitte um Gebet. Die Anliegen werden dann zu den Gebetszentren gesandt, wo die Kinder über das Wochenende in Schichten eingeteilt beten. Über 2 Millionen Menschen verfolgen das Fernsehprogramm, in dem Kinder predigen, beten, singen, heilen und prophetisch dienen. Ein Vater bezeugt die Veränderung in seiner Tochter: „Sie trägt jetzt Gottes Gegenwart in sich. Wenn sie an ihre Vergangenheit zurückdenkt, das Leiden und den Schmerz, betet sie für Menschen mit demselben Schmerz.“

Anton Cruz ist zuversichtlich, dass noch mehr Kinder in Indien „aus Abfall zu Kostbarkeiten“ werden. „Gott hat die schwachen Dinge dieser Welt erwählt, um die starken herauszufordern. Wenn Gottes Gnade mit uns ist, können wir viel erreichen!“

Quelle: Anton Cruz